

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 14. Juli 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 13/14



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**  
 Kontakt HwK-Pressestelle  
 Telefon 0261/398-161  
 Fax 0261/398-996  
 E-Mail [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**  
 Telefon 06501/60863 14  
 E-Mail [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WEITERBILDUNG



### Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker

Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

**Die Themen:** Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Messtechnik, Ladestrom- und Startsysteme, Gemischtaufbereitungssysteme, Sicherheits- und Komfortsysteme und Kommunikationstraining. Gegen Aufpreis besteht die Möglichkeit zur Ablegung der Sachkunde Airbag und Gurtstraffer und der Abgasuntersuchung.

Für den Lehrgang kann Meister-BAföG beantragt werden.

Termine: 18. Juli bis 26. August, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr oder vom 9. November bis zum 27. September, mittwochs, 17.30 bis 20.45 Uhr, samstags 8 bis 16 Uhr.

Anmeldung bei Ursula Vogt, Tel. 0261/398-326 [ursula.vogt@hwk-koblenz.de](mailto:ursula.vogt@hwk-koblenz.de)

### Gesundheitsfußpflegerin

Die qualifizierte Pflege der Füße gehört heute mehr denn je zu einem festen Bestandteil in der Körperpflege des Menschen. Fußbeschwerden sind keine Frage des Alters, sondern sind vielfältiger Natur. Starke berufliche strapazierte Füße, falsches Schuhwerk, mangelnde Bewegung der Füße können für Unwohlsein sorgen. Die Handwerkskammer Koblenz trägt dem mit einem Lehrgang Rechnung. Die 120-stündige Ausbildung zur Gesundheitsfußpflegerin beginnt am Dienstag 6. September und endet am Donnerstag, 20. Januar 2017. Der Kurs findet dienstags und donnerstags jeweils von 17 bis 20.15 statt.

Die Praxis steht im Kurs im Mittelpunkt. Teilnehmerinnen lernen Tätigkeiten der medizinischen Fußpflege kennen und führen diese in Kleingruppen auch praktisch durch. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Inhalte der Ausbildung sind unter anderem allgemeines medizinisches Grundwissen, Hauterkrankungen und -veränderungen, Nagelveränderungen, Gelenkerkrankungen und deren mögliche Folgen, Fußdeformation und Diabetes.

Die erforderliche Grundausstattung an Instrumenten und Fräsern wird während des Lehrgangs zur Verfügung gestellt. Die Fußpflegearbeitsplätze in unserem Zentrum für Ernährung und Gesundheit sind modern ausgestattet, so dass Teilnehmerinnen bereits während des Kurses eine betriebliche Alltagssituation vorfinden.

Die Kursgebühr beträgt 1590 Euro.

Auskunft und Anmeldung: Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, [margarita.keil@hwk-koblenz.de](mailto:margarita.keil@hwk-koblenz.de)

### Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm der HwK Koblenz sind jederzeit möglich.

Information und Anmeldung bei der Weiterbildung der HwK Koblenz unter Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

## Standards für Lehre entwickeln

**WORKSHOP:** Ausbildungsbetriebe informierten sich bei der HwK Koblenz über Entwicklung von Qualitätsstandards für Ausbildung

Die duale Berufsausbildung ist durch den demografischen Wandel, den Trend zum Studieren und den verschärften Wettbewerb in der Wirtschaft einer starken Konkurrenzsituation ausgesetzt. 60 Prozent der Schulabgänger in Rheinland-Pfalz verfügen über eine Hochschulzugangsberechtigung. Das Handwerk ist gefordert, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu optimieren und dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist der Schlüssel, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Hier setzt das Projekt „Entwicklung von Qualitätsstandards in der betrieblichen Ausbildung“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz an. Ziel ist es, die Ausbildungsqualität zu sichern und zu steigern. Ausbildungsbetriebe erhalten einen Leitfadens mit Checklisten, Plänen und Handlungsanleitungen, der hilft, mögliche Defizite gemeinsam mit der HwK zu finden und zu korrigieren.

Im Rahmen der Veranstaltung trafen sich im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) Ausbilder aus unterschiedlichen Gewerken wie Bäcker und Konditoren, Bautechnik, Elektro- und Metallberufen, um sich mit dem Thema „Mein Azubi, der selbstständige Profi?“ auseinanderzusetzen.

Der eigenverantwortlich handelnde Geselle, der qualitativ und ökonomisch seine betrieblichen Aufgaben zuverlässig erfüllt und sich dabei als gern kontaktierter Ansprechpartner bei Kollegen und Kunden etabliert hat, ist das Ergebnis einer von Beginn bis Ende gut geplanten und strukturierten Ausbildung. Johannes Schmidt von der Handwerkskammer der Pfalz stellte pädagogische Handlungskonzepte vor, die in unterschiedlichen Ausbildungssituationen



Ausbilder von Handwerksbetrieben informierten sich im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz über Qualitätsstandards in der Ausbildung

eingesetzt werden sollten, um Motivation, Selbstbewusstsein, Arbeitsqualität und Sozialverhalten zu fördern. Möglichst frühzeitig sollen die Auszubildenden über selbst gesetzte Aufgaben gefordert werden, um so verborgene Potenziale zu entfalten.

HwK-Mitarbeiter Manfred Schritzt, Leiter des Projektes, stellte typische Konfliktsituationen in allen Ausbildungsabschnitten vor, von der Auswahl des Nachwuchses, über die

Planung und Strukturierung der Lehre bis hin zur Prüfungsvorbereitung und -begleitung. Schritzt verwies auf die Notwendigkeit guter Kontakte zu den regionalen Schulen, denn mehr als 70 Prozent der Ausbildungseinsteiger werden über Praktika gewonnen. Er empfahl den Unternehmen, Tage der offenen Tür für Schüler, Lehrer, aber auch Eltern anzubieten, sowie in den Schulen selbst für das Handwerk zu sprechen.

Fazit: Es wird zusehends schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Umso wichtiger ist es, mit guter Ausbildung zu punkten. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Rheinland-Pfalz. Auskunft gibt Manfred Schritzt, Tel. 0261/398-345, [manfred.schritzt@hwk-koblenz.de](mailto:manfred.schritzt@hwk-koblenz.de).

## Delegation aus Luxemburg erlebt bei der HwK Koblenz digitales Handwerk

**TRANSFER:** Kammer will partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Großregion ausbauen

Eine 25-köpfige Delegation der Fédération des Artisans und des Ministère de l'Economie Luxembourg besuchten das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

Das Zentrum berät und unterstützt Handwerksunternehmen bei der Umsetzung der Digitalisierung – ein Bereich mit enormem Zukunftspotenzial, der auch luxemburgische Vertreter aus Politik und Wirtschaft interessiert. Bei ihrem Besuch in Koblenz standen die Mitgestaltung des digitalen Wandels durch Institutionen, konkrete Unterstützung der Betriebe oder auch Bildungs-

halte 4.0 im Mittelpunkt der Gespräche, um künftige Fachkräfte mit entsprechender Ausbildung sicherzustellen. Das wurde anhand praxisnaher Beispiele zwischen den luxemburgischen und deutschen Experten diskutiert. Für Koblenz gilt es hierbei, seine Partnerschaft in der Großregion auszubauen und auch weitere europäische Wirtschafts- und Digitalisierungspartner einzubinden – ein Grundgedanke des digitalen Wandels, der weder an Grenzen noch Einsatzmöglichkeiten Halt macht. Die deutsche Förderinitiative Mittelstand Digital des Bundeswirtschaftsministeriums mit der Umsetzung der

Kompetenzzentren zur Digitalisierung gilt hierbei als gutes Beispiel für einen gelungene Transfer in die Unternehmen. Die Partnerschaft und der Austausch der Experten mit Luxemburg konnte bei dem Treffen intensiviert werden. Zukünftig werden beide Seiten bei der Umsetzung von Transferwerkzeugen und der Durchführung von Veranstaltungen noch enger zusammenarbeiten.

Informationen über die Kompetenzzentren digitales Handwerk: [www.handwerkdigital.de](http://www.handwerkdigital.de) oder im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel. 0261/398-582.



Die 25-köpfige Delegation der Fédération des Artisans und des Ministère de l'Economie Luxembourg wurden vom Leiter des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk der HwK Koblenz, Christoph Krause (rechts), begrüßt.

### Qualifizierung

#### Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk

Bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz beginnt am Montag, 5. September, eine fünfmonatige Qualifizierung zum Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk. Der Kurs läuft montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 15.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 3950 Euro. Dazu kommt eine Prüfungsgebühr von 1035 Euro. Voraussetzung ist eine erfolgreich abgelegte Gesellenprüfung im Lebensmittelhandwerk sowie eine einjährige Berufserfahrung. Info und Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, [margarita.keil@hwk-koblenz.de](mailto:margarita.keil@hwk-koblenz.de).

### Auszeichnung

#### „Ausbildungs-Ass“ wird vergeben

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft die Mitgliedsbetriebe auf, sich für das „Ausbildungs-Ass“ 2016 zu bewerben. Der Preis soll den Stellenwert der dualen Ausbildung verdeutlichen. Prämiiert werden Betriebe, die einen Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze leisten. Gesucht sind Unternehmen, die in Sachen Ausbildung außergewöhnlich engagiert sind, neue Wege gehen, ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern und auch Jugendlichen eine Chance geben, die einer besonderen Förderung bedürfen. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251.



**BEKANNTMACHUNG**

**Neue Gebührenordnung der Tischler-Innung Mayen**

Die Tischler-Innung Mayen hat am 25. April 2016 in ihrer Jahreshauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 9 eine neue Gebührenordnung beschlossen. Die Beschlussfassung war einstimmig, ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme.

Die Details der Gebührenordnung können im Internetauftritt der Handwerkskammer Koblenz unter folgender Adresse eingesehen werden:

<http://www.hwk-koblenz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/handwerksorganisationen/>

# Schneider aus Syrien arbeiten in Koblenzer Handwerksbetrieb

**PROJEKT:** Kompetenzanalyse „KomPAS“ der HwK Koblenz überprüft handwerkliche Fähigkeiten

**S**ehr „gute Kenntnisse im Schneiderhandwerk, dazu Fleiß und Engagement“, attestiert Kürschnermeisterin Martina Stertz aus Koblenz ihren syrischen Praktikanten Omar Bakri und Mohammad Al Slash. Beide arbeiten zurzeit in der Werkstatt der stellvertretenden Obermeisterin der Innung für Bekleidung, Bücher, Schuhe Mittelrhein. Geschickt haben sie unterschiedliche Materialien verarbeitet und Taschen sowie Regenkleidung aus der aktuellen Kollektion des Ateliers genäht.

Vor ihrer Flucht aus der Heimat waren sie in Aleppo als selbstständige Schneider tätig und haben mehrere Mitarbeiter beschäftigt. Das Schneiderhandwerk hat in ihren Familien Tradition. Aleppo war vor der Zerstörung eine Hochburg im Textilgewerbe. Jetzt möchten sie für sich und ihre Familien in Deutschland ein neues Leben aufbauen. Die Arbeit in ihrem Beruf ist dafür die ideale Basis.

Omar und Mohammed haben an der Kompetenzanalyse „KomPAS“ (KOMpetenzAnalyse für Flüchtlinge) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz teilgenommen. Das Projekt überprüft die vorhandenen handwerklichen Fähigkeiten hinsichtlich einer Übertragbarkeit auf das deutsche Qualifizierungs- und Qualitätsniveau. Ein Ansatz, der den personalen wie beruflichen Ist-Zustand der Teilnehmer abbildet. Die beiden syrischen Flüchtlinge wurden von den Arbeitsagenturen aus den Bereichen Bad Neuenahr-Ahrweiler und



Syrer und Deutsche feierten gemeinsam den erfolgreichen Abschluss der Probearbeiten. Hintere Reihe von links: HwK-Mitarbeiter Mustafa Karim, HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, Mario Dieninghoff (Arbeitsvermittler Agentur für Arbeit Montabaur). Vordere Reihe von links: Omar Bakri, Mohammad Al Slash, Kürschnermeisterin Martina Stertz

Westerwald in den eigens dafür eingerichteten Schneiderraum bei der HwK Koblenz vermittelt. Hier haben sie bei Probearbeiten unter Leitung von Schneidermeisterin und Dozentin Brigitte Pappé ihr Können unter Beweis gestellt. Wenn das Asylverfahren abgeschlossen ist und die Arbeitserlaubnis durch die Ausländerbehörde erteilt wird, stehen sie dem deutschen Arbeitsmarkt als Fachkraft zur Verfügung. Sowohl Martina Stertz als auch Omar und Mohammad würden sich über die

geglückte Integration sehr freuen. „Es gibt genug zu tun und die zwei sind in unserem Team sehr willkommen“, betont die Handwerksmeisterin.

Das Projekt „KomPAS“ greift außerdem in den Bereichen Metall, Bau, Friseur, Nahrungsmittel sowie in kaufmännischen und verwaltungstechnischen Berufen. Am Anfang eines Integrationsprozesses steht immer die Erkenntnis-sammlung über Fertigkeiten und Fähigkeiten der Flüchtlinge. Nur

so können individuelle Förderungen, von der Ausbildung und Teilqualifizierung bis zum Eintritt in den Arbeitsmarkt möglich gemacht werden.

Die HwK Koblenz ist mit ihrem Teilprojekt „IQ Rheinland-Pfalz Beratung und Qualifizierung im Handwerk Koblenz“ Teil des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen über das Projekt „KomPAS“: Tel. 02635/9546-0, michael.mueller@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.



Im Metall- und Technologiezentrum der HwK Koblenz stellten sich die jungen Handwerkerinnen und ihre Betreuer der Fotografien. Hintere Reihe von links: Anna-Lena Gross, Janina Reuter, Prüfungsvorsitzender Heiko Olk, Franziska Bohl, Obermeister Dirk Lichtenthäler, Natalie Hof. Vorne von links: Die Anlagenmechanikergesellinnen Carmen Mertens und Lea Thran.

## Technischer Beruf mit Perspektiven

**CHANCE** Junge Frauen erlernen SHK-Handwerk

Sechs junge Frauen haben das gleiche Berufsziel: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Zwei von ihnen können sich bereits über die erfolgreich bestandene Gesellenprüfung freuen. Vier testeten in der Zwischenprüfung ihren Kenntnisstand nach zwei Lehrjahren. Alle eint das gleiche Motiv in einem immer noch typischen „Männerberuf“ durchzustarten: Es sollte kein Bürojob, sondern ein technischer Beruf mit Zukunftsperspektiven sein. Dass immer noch überwiegend Männer im SHK-Handwerk arbeiten, hat sie eher motiviert zu zeigen, was Frauen können.

Carmen Mertens aus Bad Honningen und Lea Thran aus Großmaischeld haben den Gesellenbrief in der Tasche. Lea wird noch eine Ausbildung anschließen, weil sie später im SHK-Großhandel arbeiten möchte. Carmen ist zuversichtlich, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. „Arbeitslose Anlagenmechaniker gibt es nicht, sagt man. Facharbeiter sind gefragt.“

Franziska Bohl aus Herdorf hat den ersten Teil der Ausbildung hinter sich. Die 20-jährige Abiturientin plant einmal den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Vorher möchte sie eventuell ein BWL-Studium machen und so betriebswirtschaftliches Führungswissen erwerben.

„Ich bin noch jung und weiß nicht genau, wohin die Reise geht. Das Handwerk ist aber eine tolle Basis.“

Janina Reuter aus Neuwied bleibt wie ihre Mutter, eine Friseurmeisterin, dem Handwerk erhalten und deckt ein neues Berufsfeld ab. Das SHK-Handwerk hat sie während eines Schulpraktikums für sich entdeckt. Auch Natalie Hof aus Betzdorf und Anna-Lea Gross aus Höhn fanden über ein Praktikum zu ihrem Ausbildungsberuf.

„Es gibt keine Beschäftigung eigens für eine Frau; weil sie eine Frau ist und keine für den Mann, weil er ein Mann ist. Alle Berufe im Handwerk können von Beiden ausgeübt werden“, räumt Dirk Lichtenthäler, Obermeister der Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Rheinland-Westeswald, mit Vorurteilen auf. „Frauensache, Männersache – das kann in der Berufswelt nicht mehr gelten“, stimmt der Vorsitzende im Gesellenprüfungsausschuss Heiko Olk zu.

Die sechs jungen Frauen wissen: „Die meisten finden es einfach gut, dass wir diesen Beruf lernen. Man muss sich durchsetzen. Das ist alles. Wenn die Leistung stimmt, wird man auch respektiert.“ Auskünfte über die Lehre im Handwerk gibt die Ausbildungsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-333, abira@hwk-koblenz.de.

## MELDUNGEN

### Lehrgang

#### HwK Koblenz bildet Mediatoren aus

Alternativen zur Streitbeilegung haben sich seit einigen Jahren etabliert. Schlichtungsverfahren, Schiedsverfahren und Mediation bieten Möglichkeiten einer zeitnahen und kostengünstigeren Konfliktbearbeitung. Vor diesem Hintergrund beginnt im November bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eine neue Runde der Mediatorenausbildung. Das Angebot richtet sich an Personen in Führungspositionen. In der siebenmonatigen Ausbildung werden unter anderem Mediationsverfahren, innerbetriebliche Mediation, Kommunikation und Gesprächsführung, Verhandlungstechniken und -kompetenzen, Rechtliche Betrachtung der Mediation, Supervision und Intervention behandelt. Der Lehrgang wird vom 11. November bis zum 10. Juni 2017 laufen. Gelehrt wird an insgesamt 9 Wochenenden, freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr. Die Lehrgangsgebühr beträgt 2900 Euro. Info und Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, margarita.keil@hwk-koblenz.de.

### Wettbewerb

#### Familienfreundliche Betriebe: Frist läuft ab

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe zur Teilnahme am Ideenwettbewerb „Familienfreundlichkeit im Handwerk“ auf. Die Bewerbungsfrist wurde noch bis zum 15. Juli, verlängert. 2016 werden Unternehmen gesucht, die mit betrieblichen Aktivitäten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf punkten können. Die Sieger werden im Herbst 2016 in Berlin ausgezeichnet. Darüber hinaus werden die besten Unternehmen in der Handwerkspresse und im Internet präsentiert. Infos: www.familienfreundlichkeit-im-handwerk.de und bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251.

**ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS. DAS BRINGT MICH WEITER!**

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**

**LADETECHNIK**  
Verkauf · Service · Vermietung

**AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH**

**LEO THIESGEN**

**DOOSAN** **JCB**

Tiergartenstraße 16  
54552 Steiningen  
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0  
[www.thiesgen.de](http://www.thiesgen.de)